

Veranstaltungen

April | Mai | Juni 2021

Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte
zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen

Jean-Dolidier-Weg 75
21039 Hamburg
Telefon: 0 40 | 4 28 13 15 00
Telefax: 0 40 | 4 28 13 15 01
E-Mail: stiftung@gedenkstaetten.hamburg.de
<https://www.gedenkstaetten-hamburg.de>



Bitte erkunden Sie sich online, wann die Pandemie es zulässt, dass die Gedenkstätten wieder geöffnet haben

STIFTUNGSVORSTAND
Prof. Dr. Detlef Garbe

LEITUNG DER KZ-GEDENKSTÄTTE
NEUENGAMME
Dr. Oliver von Wrochem

ARCHIV
Werktags, nach Vereinbarung:
Telefon: 0 40 | 4 28 13 15 37

BIBLIOTHEK
Mo bis Do 10.00 bis 15.00 Uhr,
Fr 10.00 bis 13.00 Uhr
Telefon: 0 40 | 4 28 13 15 13

COPYRIGHT FOTOS
Stiftung Hamburger Gedenkstätten
und Lernorte

Foto: Chris en Marjan
Foto: Ernst Henriksson, Bilder i Syd

SATZ
Julia Werner

März 2021

Gefördert von der Freien und Hansestadt Hamburg, Behörde für Kultur und Medien, und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

KZ-Gedenkstätte Neuengamme



KURZINFORMATION



SHORT INFORMATION

GEDENKVERANSTALTUNG

Gedenkveranstaltung anlässlich des 76. Jahrestages des Kriegsendes und der Befreiung der Konzentrationslager



FOTO-AUSSTELLUNG

Snow in Summer:
The Future of Remembrance

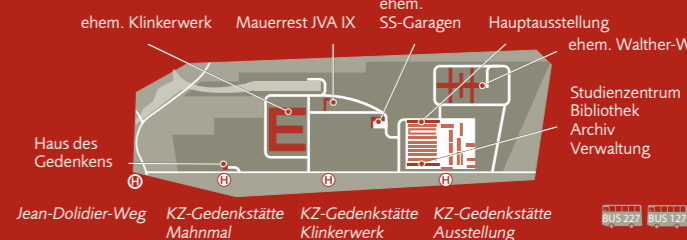


AUSSTELLUNG

Überlebt! Und nun?
NS-Verfolgte in Hamburg
nach ihrer Befreiung



KZ-GEDENKSTÄTTE NEUENGAMME Neuengamme Concentration Camp Memorial



GEDENKSTÄTTEN IN HAMBURG Memorial sites in Hamburg



KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Im Südosten von Hamburg befand sich von 1938 bis 1945 das größte Konzentrationslager Nordwestdeutschlands, das KZ Neuengamme. Mehr als 100.000 Männer und Frauen aus ganz Europa waren im Hauptlager und in über 85 Außenlagern inhaftiert. In Neuengamme, in den Außenlagern und bei Kriegsende im Zuge der Lagerräumungen starben mindestens 42.900 Häftlinge an den mörderischen Arbeits- und Lebensbedingungen.

Die KZ-Gedenkstätte Neuengamme umfasst heute nahezu das gesamte historische Lagergelände in einer Größe von 57 Hektar. 17 Gebäude aus der Zeit des Konzentrationslagers sind erhalten. Damit ist sie eine der größten Gedenkstätten in Deutschland, die als Gedenk- und Lernort die Erinnerung an die Opfer des SS-Terrors bewahrt und vielfältige Möglichkeiten der Beschäftigung mit den Ursachen und Folgen der NS-Herrschaft bietet.

Fünf Ausstellungen vermitteln die Geschichte des Ortes. Die Gedenkstätte verfügt außerdem über ein wissenschaftliches Archiv, eine Bibliothek und ein Studienzentrum. Der Haupteingang befindet sich an der Bushaltestelle „KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Ausstellung“. Dort gibt es einen Service-Point zur ersten Information für Besucherinnen und Besucher.

Das Gelände und die Ausstellungen sind größtenteils mit dem Rollstuhl zugänglich. Der Eintritt ist frei. Hunde sind auf dem Gedenkstättenengelände nicht erlaubt.

WICHTIGE INFORMATION Bitte beachten Sie, dass alle Veranstaltungen wegen möglicher aktueller Regelungen zur Bekämpfung der Ausbreitung von Covid-19 nur unter Vorbehalt angekündigt werden können. Bitte erkundigen Sie sich zeitnah vor der Veranstaltung auf unserer Homepage www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de, ob und unter welchen Auflagen die gewünschte Veranstaltung stattfindet.

Neuengamme Concentration Camp Memorial

The Neuengamme concentration camp network was the largest concentration camp in North-west Germany, housing over 100,000 prisoners in over 85 satellite camps for men and women. Like in other concentration camps, the SS in Neuengamme practiced extermination through labor, forcing the prisoners to work in life-threatening labor details and live in unhygienic and starkly insufficient living conditions. At least 42,900 people died in the Neuengamme camp network.

The Neuengamme Concentration Camp Memorial encompasses almost the entire historic site of the concentration camp, including 17 original buildings. It is one of the largest memorials in Germany (57 hectares). Today, the memorial is a place of remembrance and learning that preserves the memory of the victims of SS terror and offers various opportunities to explore the causes and consequences of the Nazi dictatorship.

The history of the site is explained in five exhibitions, which are in four languages (German, English, French and Russian). With an English language audio guide and app, the Neuengamme Memorial site welcomes English-speaking individuals and groups to visit and explore the grounds. The memorial site also offers guided tours in many languages booked in advance (phone +49 40 428 13 15 00 Museumsdienst). Almost the entire grounds, as well as the exhibitions, are accessible for people with disabilities. Admission is free. Dogs are not allowed on the Memorial grounds.

To get here: From the Hamburg-Bergedorf station, take bus 127 or 227 to "KZ-Gedenkstätte Neuengamme (Ausstellung)".

IMPORTANT NOTE Please note that the events program is subject to change in accordance with restrictions imposed to combat Covid-19. Please consult our website www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de for the latest information on whether scheduled events will be taking place.

Montag, 3. Mai 2021, 17 Uhr
Gedenkveranstaltung anlässlich des 76. Jahrestages des Kriegsendes und der Befreiung der Konzentrationslager

Angesichts der Corona-Pandemie ist eine Veranstaltung in reduziertem Rahmen geplant. Für alle, die nicht anwesend sein können, wird es einen **Livestream** der Gedenkfeier geben. Die Veranstaltung beginnt mit der Gedenkfeier im Westflügel des ehemaligen Klinkerwerks (Nähe Bushaltestelle „KZ-Gedenkstätte – Klinkerwerk“) und wird mit einer Kranzniederlegung am Internationalen Mahnmal fortgesetzt (Nähe Bushaltestelle „KZ-Gedenkstätte – Mahnmal“).

Begrüßungen:
Prof. Dr. Detlef Garbe, Vorstand Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen
Dr. Peter Tschentscher, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg
Karin Prien, Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein

Reden:
Livia Fränkel, Überlebende des KZ Neuengamme
Dr. Martine Letterie, Präsidentin der Amicale Internationale KZ Neuengamme

Abschlussworte:
Dr. Oliver von Wrochem, Leiter der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Kooperation mit der Amicale Internationale KZ Neuengamme (AIN)

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Information:
Telefon: 0 40 | 4 28 13 15 34
E-Mail: alexandre.froidavaux@gedenkstaetten.hamburg.de

Dienstag, 9. März 2021–Sonntag, 25. April 2021
Snow in Summer: The Future of Remembrance

Für die Ausstellung „Snow in Summer. The Future of Remembrance“ hat das niederländische Fotografenduo Chris en Marjan junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an elf Gedenkstätten in sieben Ländern porträtiert. Was bedeutet Erinnerung für sie, warum ist sie wichtig und wie wirkt sich die Arbeit an einem so emotionalen Ort auf sie aus? Neben diesem menschlichen Aspekt hat das Fotografenduo auch die Gedenkstätten selbst fotografiert. Doch kann man Schönheit an einem Ort einfangen, der mit Brutalität beladen ist?

Die Fotoausstellung mit englischsprachigen Texten wird im Foyer der Hauptausstellung in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme gezeigt. Das Fotoprojekt ist auch online abrufbar unter: <https://www.snowinsummer.nl/>

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Foyer der Hauptausstellung

Information:
Telefon: 0 40 | 4 28 13 15 21
E-Mail: iris.groschek@gedenkstaetten.hamburg.de

Dienstag, 27. April 2021–Sonntag, 22. August 2021
Überlebt! Und nun? NS-Verfolgte in Hamburg nach ihrer Befreiung

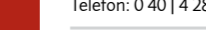
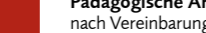
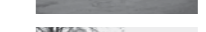
Das Ende des Zweiten Weltkriegs brachte den Verfolgten des Nationalsozialismus die lang ersehnte Befreiung. Vor 75 Jahren atmeten in Hamburg Frauen und Männer aus ganz Europa in Zwangsarbeiterlagern und anderen Haftstätten auf. Tausende Häftlinge des KZ Neuengamme waren kurz vor der Ankunft der britischen Truppen aus der Stadt gebracht worden. Sie erlebten ihre Befreiung an vielen verschiedenen Orten. Wie erging es ihnen in den Wochen und Monaten danach? Viele hatten den nationalsozialistischen Terror nur um Haaresbreite überlebt, waren ausgezehrt, schwer krank und besaßen nur noch, was sie auf dem Leib trugen. Wo konnten sie Essen und medizinische Versorgung erhalten? Wie sollten sie nach Hause kommen? Hatten sie überhaupt noch ein zu Hause? Und waren ihre Angehörigen noch am Leben? Manche, die vor dem Nichts standen, versuchten einen Neuanfang durch die Auswanderung in ein anderes Land. Die Rückkehr in ein „normales“ Leben war für viele Überlebende ein schwieriger Prozess. Auch für verfolgte Hamburgerinnen und Hamburger bedeutete die Befreiung nicht zwangsläufig ein Ende der Not.

Die Ausstellung ist zweisprachig deutsch/englisch. Im Service-Point der Gedenkstätte kann der Katalog zur Ausstellung käuflich erworben werden.

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Foyer der Hauptausstellung

Information:
Telefon: 0 40 | 4 28 13 15 21
E-Mail: iris.groschek@gedenkstaetten.hamburg.de

KZ-GEDENKSTÄTTE NEUENGAMME
Jean-Dolidier-Weg 75
21039 Hamburg
Telefon: 0 40 | 4 28 13 15 00
E-Mail: neuengamme@gedenkstaetten.hamburg.de
www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de



Der Eintritt ist frei.
Das Gelände ist auch außerhalb der Öffnungszeiten zugänglich.

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Freitag: 9.30 bis 16.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage: 12.00 bis 19.00 Uhr

ANFAHRT
S-Bahn: S-Bahnhof Bergedorf (S2/S21), anschließend Bus 127 oder 227
Auto: Autobahn A 25, Ausfahrt Curslack

BARRIEREFREIHEIT
Gelände und Ausstellungen sind größtenteils mit dem Rollstuhl zugänglich. Führungen für besondere Bedürfnisse auf Anfrage.

PÄDAGOGISCHE ANGEBOTE
Beratung pädagogische Angebote für Jugendliche:
Ulrike Jensen, Tel. 0 40 | 4 28 13 15 19
Beratung pädagogische Angebote für Erwachsene:
Dr. Susann Lewerenz, Tel. 0 40 | 4 28 13 15 36

Pädagogische Angebote für Gruppen:
nach Vereinbarung
Telefon: 0 40 | 4 28 13 10 (Museumsdienst)

Gedenkstätte Bullenhusser Damm und Rosengarten für die Kinder vom Bullenhusser Damm
Bullenhusser Damm 92
20539 Hamburg
ÖFFNUNGSZEITEN
So, 10.00 bis 17.00 Uhr



Gedenkstätte Plattenhaus Poppenbüttel
Kritenberg 8
22391 Hamburg
ÖFFNUNGSZEITEN
So, 10.00 bis 17.00 Uhr



Gedenkstätte Konzentrationslager und Strafanstalten Fuhlsbüttel
Suhrenkamp 98
22335 Hamburg
ÖFFNUNGSZEITEN
So, 10.00 bis 17.00 Uhr



Projekt Dokumentationszentrum denk.mal Hannoverscher Bahnhof
Am Lohsepark / HafenCity
20457 Hamburg
ÖFFNUNGSZEITEN INFO-PAVILLON
April bis Oktober
täglich 12.00 bis 18.00 Uhr



Pädagogische Angebote für Gruppen:
an allen Wochentagen nach Vereinbarung möglich
Telefon: 0 40 | 4 28 13 10 (Museumsdienst)